

## Abo 14

... vier Aufführungen für nur 15,00 €!

**Dienstag, 17. September, 19:00 Uhr, Studio  
World of Work**



Jugendtheaterstück vom / mit dem Theater  
zwischen den Dörfern

Ein Arbeitsleben dauert in Deutschland  
durchschnittlich knapp 37 Jahre: mehr als die  
Hälfte unseres Lebens, das wir als  
Erwachsene weitgehend selbstbestimmt und  
bewusst gestalten. Grund genug, sich zu  
fragen, was es damit eigentlich auf sich hat.  
Was erwartet einen im sogenannten Ernst  
des Lebens, welchen Zwängen muss man

sich unterordnen? Und: Was überhaupt lässt sich sagen über eine Arbeitswelt, in der  
angesichts der Bevölkerungsentwicklung und Digitalisierung morgen schon nicht  
mehr gelten könnte, was wir heute für richtig halten?

Foto © TzdD

**Donnerstag, 09. Januar, 19:30 Uhr  
Hamlet**

Schauspiel von William Shakespeare mit dem  
Schleswig-Holsteinischen Landestheater

Prinz Hamlet kehrt von der Universität Wittenberg an den  
Hof nach Helsingör zurück, um an der Begräbnisfeier  
seines Vaters teilzunehmen. Vom Hofleben angeekelt,  
entsetzt über den vermeintlichen Verrat seiner Mutter  
Gertrud, die sich nach nur wenigen Wochen mit seinem  
Onkel verheiratet hat, wird er bei einem nächtlichen  
Spaziergang vom Geist seines Vaters beschworen, in  
treuer Sohnespflicht Rache zu nehmen: Rache an  
Claudius, dem neuen König und Brudermörder! Doch  
Hamlet zögert ...

Illustration © Silke von Patay



**Freitag, 27. März, 19:30 Uhr**

## **Willkommen bei den Hartmanns**

Komödie nach dem Film von Simon Verhoeven mit dem Tournee-Theater  
THESPISKARREN

Warum nicht soziales Engagement zeigen und kurzfristig einen „armen“ Flüchtling aufnehmen, denkt sich Angelika Hartmann, pensionierte Lehrerin und enttäuschte Ehefrau auf der Suche nach einer neuen Herausforderung und sinnvoller Beschäftigung. Die Begeisterung ihrer Familie hält sich in engen Grenzen. Weder Ehemann Richard, Oberarzt in der späten Midlife-Crisis, noch der in Scheidung lebende Sohn Philipp, Workaholic mit eigenem pubertierenden Sohn, oder die (dauer-)studierende Tochter Sophie, die auch in puncto Liebe nicht gerade ein glückliches Händchen hat, halten es für eine wirklich gute Idee.



Trotzdem entscheidet sich die Familie dafür und kurz danach zieht der afrikanische Asylbewerber Diallo in ihr Haus in einem Münchner Nobelviertel. Aber nicht nur die innerfamiliären Spannungen machen das Zusammenleben schwierig, auch die Einmischung durchgeknallter Alt-68er und verrückter Fremdenhasser aus der Nachbarschaft. Und so nehmen Chaos, Missverständnisse und spektakuläre Begegnungen mit der Polizei ihren Lauf.

Foto © Bernd Boehner

**Dienstag 28. April, 19:30 Uhr**

## **Antigone**

Drama von Jean Anouilh mit dem THEATERGRÜNESOSSE / THEATERHAUS  
ENSEMBLE



Kreons Ziel ist es, die Ruhe im Land wieder herzustellen, der Bevölkerung zu demonstrieren, dass er - trotz des Umsturzversuches - der Stärkere ist. Um seine Machtposition weiter zu festigen, erlässt er deshalb ein Bestattungsverbot für den „Landesverräter“ Polyneikes. Aber Kreon hat nicht mit Antigone gerechnet, die trotz angedrohter Todesstrafe nicht davon abzubringen ist, ihren Bruder zu beerdigen. Festgenommen und vor Kreon geführt, empfindet sie keinerlei Reue für ihre Tat und zeigt sich unbeeindruckt von ihrer Verurteilung. Für sie ist eine würdige Bestattung höher einzuschätzen als das Gesetz des Königs.

Foto © K. Schander